

Beilage zu Nr. 143 des Hallischen Tageblattes.

Mittwoch den 23. Juni 1869.

Die Bedeutung und der Fortschritt der Wohnungsfrage.

(Aus einem zweiten Aufsatze von Dr. H. Senftleben in dem neuesten Hefte 1869 der im Verlage der Waisenhausbuchhandlung erscheinenden Zeitschrift „Arbeiterfreund“.)

(Schluß.)

Alle französischen Musterwohnungen, welche genügenden Wasservorrath erlangen können, werden in der Regel mit Apparaten nach englischen Mustern versehen. Die Zahl der französischen Aussteller von solchen Klosets ist 1867 eine große gewesen (Fabrikate von Dalmas, Leroy, Marie, Blottière & Lucas, Kieffer, Guinier, Frère Hubard, Rogier & Mothes in Paris). Alle Apparate haben einen Wassererschluß. Ein solcher, an sich sehr zweckmäßig, genügt jedoch keineswegs, um das Eindringen gasförmiger Produkte des Kanalinhaltes unter allen Verhältnissen abzuwehren. Jede Haupttröhre eines Hauses muß vielmehr bei der Ausmündung in den Kanal mit einem den Rückstrom von Flüssigkeiten und Gasen hindierenden Klappenventil versehen sein, und da auch dieses nicht immer gasdicht sein kann, so ist es notwendig, jedem Sammelkanal für zwei Häuser oder bei größerem Umfange derselben schon für eins ein senkrecht aufsteigendes Ventilationsrohr aufzusetzen, das auf dem Hofraum mündet oder an einer Ecke des Gebäudes über das Niveau der Dächer hinausgeht und die Fäulnisgase entweichen läßt.

Für gewöhnlich wird die in den Ventilationsröhren höhere Temperatur genügen, um das Ausströmen derselben durch Luftverdünnung zu bewirken. Im Winter jedoch, wo die kalte Atmosphäre leicht so starken Druck auf die im Kanal befindlichen Gase üben kann, daß sie dieselben rückwärts in die Hausröhren und durch den Wassererschluß der Klosets in die Wohnungen preßt, ist es notwendig, durch eine Lampe oder Gasflamme die Luft im Ventilationsrohr des Kanals zu erwärmen, um den Ausfluß nach der äußeren Luft im Gange zu erhalten. An der oberen Mündung des Rohres empfiehlt es sich, mit Thier- oder Holzkohlen gefüllte Einsätze von Holzgittern anzubringen, welche als Absorptionsmittel für Fäulnisgase wirken. Namentlich ist dies in engen Revieren und bei der Nachbarschaft von Fenstern wichtig; die Kohle muß selbstverständlich ab und zu erneuert oder ausgegült werden.

Im Falle von Epidemien (Cholera, Typhus, Ruhr) wird es außerdem immer noch sicherer sein, wenn in jedes Wasserloset täglich eine Quantität präparirten Chlorkalks (etwa 50 Grammen mit Salzsäure oder Schwefelsäure angerührt) hinein geschüttet und die Sammelkanäle mit Lösungen von roher Karbolsäure mittelst einer Handspritze desinfizirt werden.

In Mühlhausen, Gebweiler, Beaucourt und an vielen Orten Frankreichs, wie auch in Paris selbst, haben beim Mangel benachbarter Schwemmanäle die fosses mobiles mit Trennung der flüssigen und festen Stoffe (système de division) noch unumschränkte Herrschaft. Unter den ebenfalls ziemlich zahlreichen Ausstellungen von Mustern dieses Latrinensystems empfiehlt sich am meisten das von H. Dumuis, das von Lavater & Co. im Verein mit der Compagnie Chaufournière de l'Ouest im Parke, wie in dem Ausstellungsgebäude auf dem Marsfelde selbst zur praktischen Anwendung gebracht ist und sich gut bewährt haben soll. Der Dumuis'sche Apparat besteht im Wesentlichen aus zwei zylindrischen Fässern von galvanisirtem Eisen, von denen das obere den Diviseur enthält und zur Aufnahme der festen Stoffe dient, während die flüssigen in das unterhalb aufgestellte Faß durch eine winklig gebogene Röhre abfließen. Beide Fässer sind beweglich, können also, wenn voll, entfernt und durch andere leere ersetzt werden. Ihr Verschluß ist mehr oder weniger luftdicht. Zu ihrer Aufstellung bedarf es einer cementirten Grube, nöthigenfalls können sie in einem Kellergerüst placirt werden. Der gemauerte Schacht, in dem die Abortröhre verläuft, sowie die Grube und der Keller müssen durch ein über das Dach des Hauses hinausgehendes Rohr, das eventuell durch eine Flamme geheizt wird, ventillirt werden. Statt der Eisengefäße lassen sich auch ausgegühte Tonnen benutzen.

Die Desinfektion, welche nach dem Dumuis'schen Verfahren durch Kalk bewirkt werden soll, ist nur für die festen Stoffe anwendbar. Wie

Professor Müller in Stockholm schon 1863 nachwies, bringt Kalk die flüssigen Stoffe sogar früher zur Fäulnis. Als zweckmäßiges Desinfektionsmittel sowohl für die festen wie flüssigen Stoffe muß man gegenwärtig wohl für die Aborte einzelner Arbeiterhäuser, namentlich der ländlichen, trockene lehmige Ackererde betrachten.

Das System des trockenen Erdklosets, welches der Verfasser dieser Abhandlung schon 1865 angelegentlich empfahl, hat seither in England wie in den britischen Kolonien sich so trefflich bewährt, daß es für isolirte Gebäude und Anstalten (Kasernen, Landhäuser, Gefangenanstalten) selbst von den das Waterloset par excellence befürwortenden Commissären für die Untersuchungen über die Verunreinigung der englischen Flüsse empfohlen wird. Arbeiterwohnungen mit einem Garten beim Hause werden von diesem System den zweckmäßigsten Gebrauch machen, und es ist gar kein Grund vorhanden, weshalb nicht das Erdkloset mit dem System der Trennung fester und flüssiger Stoffe verbunden werden soll. Der Vortheil besteht offenbar darin, daß die Fäulnis beider Arten von Stoffen besser vermieden und jede Art gesondert entfernt werden kann. Die flüssigen Stoffe sind im Umfange die bei Weitem massenhaftesten, zugleich aber auch die werthvollsten, und da sie das zu ihrer Aufnahme bestimmte Faß früher füllen (wenn beide Fässer gleichen Umfang haben), so wird es am zweckmäßigsten sein, dieselben öfter zu removiren und als Kopfdüngung für Gemüsegärten zc. zu benutzen.

Zur längeren Konservirung und Bewahrung der flüssigen Fäkalstoffe vor Fäulnis dient aber ganz besonders noch die rohe Karbolsäure. Wenn sich bei zunehmender Steinkohlen-Ausbeute der Preis dieser mächtig desinfizirenden öligen Substanz so billig wie in England gestellt haben wird, kann man dieselbe nicht dringend genug zur Anwendung empfehlen. Trockene lehmige Gartenerde reicht zur Desinfektion und Konservirung der trockenen Exkremente völlig aus. Will man ein exquisites Pulver (das weit zweckmäßiger und billiger als gebrannter Kalk ist) haben, welches schon in kleinen Quantitäten sehr wirksam ist, so bedarf es nur einer leichten Röstung fetten Lehmes oder Thones in einem Back- oder Ziegelofen. In der Citadelle von Dover, in welcher die Kasernen mit Erdklosets versehen sind, liefern die umwohnenden Gemüsegärtner solche gebrannte Erde umsonst an die Kasernenverwaltung, um die damit desinfizirten Exkremente als Dünger zu erhalten. Ziegelmehl entspricht natürlich dem gleichen Zwecke vortrefflich. Ein zweckmäßiger Streuapparat für das Erdkloset, der es verhindert, daß nicht überflüssige Mengen des Pulvers angewandt und so der Umfang der Düngstoffe und der Inhalt der fosses mobiles unnütz vergrößert wird, ist neuerdings von dem Zivilingenieur Charles Turner in Southampton konstruirt worden, auf der Pariser Ausstellung aber noch nicht produziert worden. Derselbe ist weder kostspielig, noch sehr komplizirt und kann leicht von jedem Schmiede oder Schlosser nachgearbeitet werden.

Wir wiederholen, daß da, wo nicht eine vollkommen zweckmäßige Kanalanlage und alle anderen Bedingungen eines guten Wasserlosets vorhanden sind, das Erdkloset zur Anwendung kommen muß und am besten mit dem Divisionsystem verbunden wird. Vier hölzerne getheerte Tonnen mit festem Verschluß und ein einfacher Divisor von perforirten galvanisirten Zink- oder Eisenplatten im oberen Faß sind für jeden Sitz ausreichend. Der flüssige Inhalt kann dadurch desinfizirt und wochenlang fäulnisfrei gehalten werden, daß man in die leere untere Tonne vor dem Aufstellen eine Quantität roher Karbolsäure gießt; der trockenere Inhalt des oberen Fasses wird bei guter Konstruktion des Streuapparates schon durch kleine Quantitäten trockener Erde fäulnisfrei konservirt. Es geht auf diese Weise der Arbeiterfamilie nichts an dem für ihren Garten wichtigen Dünger verloren, und doch ist in sanitärischer Hinsicht der große Nachtheil der festen Sentgruben (die, selbst wenn sie in Cement gemauert, nicht das Erdreich verfesten, doch immer schädliche Gase nach oben ausströmen lassen) und der oft nicht weniger offensiven einfachen fosses mobiles vermieden.

Als ein für die Hausröhren bei Wasserloset-Anlagen und für Fallröhren bei fosses mobiles sehr geeignetes Material muß der Asphalt

genannt werden. Pappenheim empfahl schon 1858 (Handbuch der Sanitätspolizei 1. Aufl.) für Kloakenleitungen sehr dringend Röhren aus Asphaltpappe. Auf der Pariser Ausstellung sind von französischen und deutschen Fabrikanten neben anderen vortrefflichen Asphaltpräparaten (namentlich Dachpappen und Dachfilzen) auch verschiedene Proben von Röhren ausgelegt gewesen, so von Seeger & Müller in Stuttgart und A. Saloureaux & Co. in Paris. Besonders ausgezeichnet und originell sind diejenigen gewesen, welche J. C. Lehe aus Bochum und die Hamburger Fabrik fabriziren. Die großen Vorzüge dieser Röhren bestehen in deren Widerstandsfähigkeit gegen innern und äußern Druck (mehr als 24 Atmosphären), Dauerhaftigkeit, Dichtigkeit, Neutralität gegen Säuren und Alkalien, und Elastizität. Sie eignen sich deshalb auch für die Anfänge von Schwemmkäulen ganz besonders. Die Fabrikation geschieht in der Weise, daß endloses aus Hanf präparirtes Papier von einer Breite, die der Länge der Röhren gleichkommt, durch geschmolzenen Asphalt hindurchgezogen und auf einen Zylinder, dessen Umfang dem Durchmesser des herzustellenen Rohres entspricht, so lange aufgerollt wird, bis die erforderliche Wandstärke erreicht ist. Die Rohrverbindung geschieht mittelst gußeiserner Flanschen oder mittels Asphaltmuffen oder endlich mittelst gußeiserner Patentmuffen.

Vermischte Nachrichten.

— Das 1. Vierteljahrsheft pro 1869 des „Arbeiterfreundes“, Zeitschrift des Centralvereins in Preußen für das Wohl der arbeitenden Klassen (Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle) enthält diesmal nur wenige, aber äußerst werthvolle Beiträge, deren erster schätzbares Material zur Erkenntniß der Lage von Arbeit und Arbeiterstand und damit zu Verbesserungen für dieselben bietet. Die „Untersuchungen zur Geschichte der deutschen Kleingewerbe“, dieses Fundamentes des städtischen Bürgerthums, wie man sich früher ausdrückte, von Professor Dr. G. Schmoller, weist an der Hand genauer statistischer Nachweise die Aenderungen in Zahl und Art der Kleingewerbe nach und gliedert die Ursachen zu ihrem theilweisen Fortkommen oder Verfallen nach innern und äußern Einwirkungen, bei letztern unter spezieller Bezugnahme auf die betreffende Gesetzgebung. Der zweite Artikel „Die Bedeutung und der Fortschritt der Wohnungsfrage“ von Dr. J. Senftleben behandelt diesen in Bezug auf sociale und sanitäre Erfordernisse so überaus wichtigen Gegenstand in einer Weise, daß ihm der Dank aller Menschenfreunde gebührt. Was in Bezug auf Besserung unserer Wohnungen wünschenswerth, was in dieser Hinsicht irgendwo schon geschehen ist, legt der Verfasser klar und einbringlich, theils zur Warnung und theils als Vorbild vor. (Wir theilten den Lesern unseres Blattes diesen Artikel mit.)

— Scifarin-Waaren. Unter dem Namen Scifarin-Waaren werden seit Kurzem in Rheinpreußen allerlei Gegenstände des Luxus und des häuslichen Bedarfs fabrizirt, die ihren Ursprung in werthlosen Holzabfällen, namentlich Sägespänen, haben und durch ein Bindemittel und Pressung dem schönsten harten Naturholz an Festigkeit gleich gemacht werden. Die Masse, (ihre Herstellung ist, wie es heißt, noch Geheimniß), läßt sich sägen, schneiden, bohren, leimen, auf heißen Eisenplatten biegen, nimmt Del, Politur, Firniß und Vergoldung an; durch starke Pressung gibt man ihr die gewünschte Form und die feinsten Verzierungen, wodurch das Scifarin sich den Schnitz- und Bildhauer-Arbeiten an die Seite stellt. In den genannten Waaren werden die Farben des Ebenholzes, Palisander, Nußbaummaser und Mahagoni nachgeahmt, die Farben sind dauerhaft wie der Stoff selbst, der nicht leichter bricht als Naturholz. Aus Scifarin werden sehr kunstvoll verzierte Decken zu Photographiealben, namentlich gerade und geschweifte Gallerieen zu Gardinen mit reichen Ornamenten, für die Tischlerei Schlüsselschilder, Roseetten und sonstige Möbelverzierungen.

Nachrichten aus Halle.

— Nach einer Mittheilung des „Boten für das Saalthal“ wird das 3. Bat. Schlesw.-Holst. Füß.-Regim. Nr. 86, welches jetzt in Zeit garnisonirt, vom 20. bis 27. August e. während der Dauer der Regiments-Uebungen in Halle Quartier beziehen.

— Dienstag den 29. Juni beabsichtigt der Hasler'sche Gesangsverein in einer der hiesigen Kirchen ein Concert zu veranstalten.

Zur Aufführung sind ausgewählt der Lobgesang von Mendelssohn-Bartholdy und die C-dur-Messe von Beethoven.

— Von J. G. Lipke's (Leipzigerstraße 11) „Fahrplan aller abgehenden und ankommenden Eisenbahnzüge in Halle“ erschien die Juni-Ausgabe, in der die mit dem 1. Juni eingetretenen Veränderungen sorgsam nachgetragen sind. Abonnementspreis für das Jahr: Taschenausgabe 5 Gr., Comptoirausgabe 6 Gr.

— Das Ergebniß der Erziehung eines Abgeordneten für den Reichstag des Norddeutschen Bundes im 4. Wahlbezirk — Halle und Saalkreis — ist so eben ermittelt und lautet:

für Dr. Hammacher	4303	Stimmen
für Frhrn. v. Kroßigt	2548	„
für Seiler Schnauser	1908	„
zerplittert	6	„

Summa 8765 Stimmen.

Die absolute Majorität beträgt 4383; es hat mithin eine engere Wahl stattzufinden.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.

21. Juni 1869.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dunstspannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	333,50	4,53	81	12,0	W	heiter 1.
Mitt. 2	333,74	3,44	48	15,2	W	wolfig 6.
Abd. 10	333,94	4,21	82	11,0	W	heiter 3.
Mittel	333,73	4,06	70	12,7		heiter 3.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Durchschnitts-Preise

in Halle am 22. Juni 1869.

		Niedrigster		Höchster			
		2 Ehr.	23 Sgr.	9 Pf.	2 Ehr.	26 Sgr.	3 Pf.
Weizen	Schffl.	2	16	3	—	—	—
Roggen	—	2	—	—	2	1	3
Gerste	—	1	15	—	1	15	6
Hafer	—	1	10	—	—	—	—
Heu	Centr.	8	15	—	9	—	—
Langes Stroh	Schock	—	—	—	—	—	—

Tageschan.

Mittwoch, den 23. Juni.

- Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.
- Sparkasten. Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vorm.; 3—4 Uhr Nachm.
- Spar- u. Vorschuß-Verein (gr. Schlamm 10a), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.
- Spar- u. Vorschuß-Verein (Mathausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.
- Hallescher Consum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
- Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 2—4 Uhr Nachm.
- Sammlungen. Zoolog. Museum 1—3 Uhr Nachm. (Universitäts-Gebäude, 2 Tr.).
- Vereine. Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße Nr. 21) 7½—10 Uhr Abends (Eingang: Kuhgasse.) (Deutsche Literatur.)
- Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.
- Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends im „Schmid's Hotel.“ (Unterrecht in der englischen Sprache: Dr. Julius Haring.)
- Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen („goldener Ring“) 8 Uhr Abends.
- Hasler'scher Gesangsverein, 7½ Uhr Abends im „Kronprinzen.“
- Jahn'scher Turnverein. Turnstunde 8—10 Uhr Abends im „Rosenthal.“
- Sigung des Vereins für praktische Medizin. 8 Uhr Abends im „Stadt Hamburg.“
- Juristischer Verein, Sigung im „Stadtschießgraben.“
- Liedertafeln. Männerchor, Uebungsstunde v. 8—10 Uhr Abds. in „Freiberg's Lokal.“
- Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Griech.-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags



2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.
Meier's Bade-Anstalt in Glaucha, Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Hospitalplatz Nr. 1).

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Besitzer der in dem nachfolgenden Verzeichnisse aufgeführten Nährwasserberechtigungen der alten Wasserkunst werden hierdurch benachrichtigt, daß die Kämmerer angewiesen ist, die ihnen Seitens der städtischen Behörden nachträglich auf 15 Jahre bewilligte Entschädigung für das Aufgeben ihrer resp. Berechtigungen zu zahlen. Die Zahlung erfolgt an die derzeitigen Hauseigentümer, welche sich persönlich im Kassentotal einzufinden haben.

Der Magistrat.

Nr.	Strasse	Nro.	Nährwasser	Betrag der Entschädigung.
1	große Ulrichs-	24	1	12
2	große Stein-	59	1	12
3	Brüder-	6	1	12
4	Rathhausgasse	7	1	12
5	Leipziger-	94	1	12
6	große Märker-	7	1	12
7	" "	8	1	12
8	" "	23	1/2	6
9	Bärgasse	8	1	12
10	Mühlgasse	7	1	12
11	Schloßberg	3	1	12
12	Berggasse	5	1	12

Bekanntmachung.

Das Departements-Ersatz-Geschäft im Stadt-Kreise Halle a/S. findet am

6., 7. und 8. Juli c.

in den Lokalen des Bürgergartens vor dem Leipziger Thore in der Weise statt, daß

zum 6. Juli c.

die unbrauchbaren Reserve- und Landwehr-Mannschaften und die temporair Invaliden

zum 7. Juli c.

- 1) die für dauernd unbrauchbar erachteten,
- 2) die zur Ersatz-Reserve 2. Klasse designirten,
- 3) die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Soldaten und
- 4) die einjährigen Freiwilligen, deren Ausstand abgelaufen ist und die von einem Truppentheile zur Einstellung nicht geeignet befunden, sowie diejenigen, deren Ausstand noch nicht abgelaufen, die von einem Truppentheile aber für „dauernd unbrauchbar“ erklärt worden sind und sich hierüber ausgewiesen haben, und schließlich

zum 8. Juli c.

- 1) die als brauchbar zur Einstellung befundenen und
- 2) die zur Ersatz-Reserve I. Klasse designirten Mannschaften zur Superrevision vorgeladen werden.

Die seit Abhaltung des Kreis-Ersatz-Geschäftes hier selbst inzwischen aus anderen Kreisen zugezogenen resp. dort gemusterten zu vorstehenden Kategorien gehörigen oder in diesem Jahre noch nicht gemusterten Militairpflichtigen haben sich behufs löstlicher Aufnahme und nachträglicher Beordnung am 2. und 3. Juli in den Vormittags-Büreaufunden in unserem Militair-Büreau mit den erforderlichen Militair-Papieren persönlich zu melden.

Halle, den 14. Juni 1869.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der katholisch-geistlichen Genossenschaft der Franziscanessen zu Salzkotten in Westphalen, welche sich hauptsächlich der Krankenpflege und Waisen-Erziehung widmet, ist von dem Herrn Minister des Innern die Genehmigung erteilt, auch in hiesiger Provinz und Stadt, durch Schwestern der Genossenschaft Sammlungen im Wege der Haus-Collecte zu veranstalten, um die Mittel zur Erwerbung eines für Waisen-Anstaltszwecke geeigneten Gebäudes zu beschaffen, was hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die Collecte nicht bloß auf Einwohner katholischer Confession beschränkt ist.

Halle, den 18. Juni 1869.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Ober-Bürgermeister
v. Voß.

Bekanntmachung.

Das Stoppeln nach der Heu- und Grummet-Ernte in den Pulverweiden-Wiesen und auf der großen Rathswiese ist unbedingt verboten und werden die hierbei Betroffenen sofort in Anklagestand versetzt werden.

Halle, den 17. Juni 1869.

Der Magistrat.

Bekanntmachungen.

Magdeburg: Leipziger: Eisenbahn.

In dem ehemals Mann'schen Hôtel auf hiesigem Bahnhof ist ein großer Saal als Lager-raum zu vermieten. Neben dem Saal liegt ein geräumiges Zimmer, welches zum Comtoir sich gut eignet. Näheres auf dem Bureau des Unterzeichneten.

Halle, den 20. Juni 1869.

Der Abtheilungs-Vaumeister.

Schmied.

Die Lungenschwindsucht

wird naturgemäß, ohne innerliche Medicamente geheilt. Adresse: Dr. S. Nottmann in Alschaffenburg a/M. (Gegenseitig franco.)

1 Badenvorban, kl. Badentisch, 1 Partie alte Fenster verkauft billig gr. Steinstraße 3.

Ein gebrauchter Handrollwagen steht billig zu verkaufen kl. Märkerstraße 3.

Mehrere Sopha verkauft gr. Steinstraße 25.

Restaurant Café sans-souci, Königsplatz Nr. 6.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich das hier Königsplatz Nr. 6 gelegene Restaurant Café sans-souci übernommen habe. Mein Bestreben soll stets darauf gerichtet sein, den geehrten Herrschaften bei soliden Preisen eine vorzügliche Küche, namentlich kräftigen Mittagstisch, zu bieten, wobei mir die in einem Berliner Hôtel gesammelte Sachkenntniß wesentlich zu Statten kommt.

Gute Lager- und Culmbacher Biere auf Eis, sowie ein reichhaltiges Weinlager, halte dem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Mich den geehrten Herrschaften angelegentlich empfehlend, zeichne ich Hochachtungsvoll und ergebenst

A. Braemer,

Restauranteur, Königsplatz Nr. 6.

Einen neuen, feinen, birkenen Kleiderschrank verkauft preiswürdig Blücherstraße 4, part.

Einen Futterkasten verkauft Breitestraße 34.

Ein gebrauchtes Sopha u. eine gebrauchte Bettstelle billig zu verkaufen gr. Ulrichstraße 23.

Einen Schreibtisch, Kleiderschrank, Kommode, Schreibpult zc. verkauft Leipzigerstr. 13, 2 Tr.

Auch ist daselbst vor einiger Zeit ein Sonnenschirm liegen geblieben.

Kaufen will großen Kanonen-Ofen u. gute Hobelbank der Zimmerpolier, Delitzscherstraße 7.

Eisenbahnschienen z. Bauzw. ausgesucht, 4—5' hoch, in gewöhnlichen Längen 2—2 $\frac{1}{4}$ P., in vorgeschriebenen Längen 2 $\frac{1}{4}$ —2 $\frac{1}{2}$ P. pr. Ctr.; **Cemente; Dachflz., Dachpappe u. Schiefer, Mauer- und Chamottesteine, Bauhölzer u. sonstige ilgen, festen Preisen bei**



pr. Ctr.; **Cemente; Klinker, Bleiröhren, Baumaterialien zu bil-**
J. G. Mann & Söhne.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse Nr. 6. — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Das Haus Weingärten Nr. 1, freundlich gelegen und rentabel, hat preiswerth zu verkaufen
R. Zabel, Zimmermeister.

Nur für Herren!

5 Werke in 7 Bänden **höchst pikante Unterhaltungs-Lectüre mit Bildern versiegelt** versendet gegen Franco-Einsendung von 2 P.

Carl Gläser in Leipzig.

Rohrstühle werden geflochten u. ausgedessert von
W. Schulze, kl. Brauhausgasse 19.

Alle Arbeiten, Botengänge sowie Möbeltransporte werden bei eigener Garantie angenommen
G. Kreideweis, kl. Ulrichsstraße 13.

Meine Werkstatt befindet sich jetzt **Klaus- thorstraße 15. Schönbrodt, Tischlermstr.**

Eine Frau sucht Beschäftigung im Schneidern od. Ausbessern in u. außer dem Hause Saalberg 18.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Nähen u. Ausbessern in u. außer dem Hause Spitze 4.

Ein Dorfmacher wird gesucht Luckengasse 16.

Ein zuverlässiger Kaufbursche wird gesucht. Meldungen Mittags 1—2 bei

Buerdorff, Niemeyerstraße 4, 1 Tr.

Ein ordentl. Bursche, am liebsten vom Lande, wird sofort gesucht. Zu erfr. Mühlgraben 10.

Ein zuverlässiger, gewandter Kutscher mit guten Zeugnissen findet bei gutem Lohne am 1. Juli c. Stellung
Wageburger Ehepaar 17.

Ein gut empfohlener, gewandter Mann sucht Beschäftigung als Markthelfer zc. Näheres bei
S. A. Hofmann, Grafeweg 18.

Köchinnen, Haus- u. Viehmädchen, Kuhhirten, Knechte f. **Fr. Fleckinger, kl. Schlamm 3.**

Mädchen mit guten Attesten suchen bis 1. Juli noch Stelle b. **Fr. Gutzfabr, gr. Schlamm 10.**

Mädchen, auf Herrenarbeit geübt, sucht Spitze 29.

Ein Mädchen, in d. Küche nicht unerfahren, findet zum 1. Juli guten Dienst gr. Klausstraße 30.

Ein Mädchen für den ganzen Tag verlangt
Feldstraße 2 b.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen f. Küche u. Hausarbeit findet 1. Juli einen guten Dienst
Auguste Krammisch, neue Promenade 16.

Eine Wirthschafterin für Deconomie in d. Nähe Gera's sofort gesucht. Näheres zu erfragen
gr. Märkerstraße 4, 1 Tr.

Als Schneiderin empfiehlt sich
Lina Hoffmann, Brüderstraße 4.

Tischler finden Arbeit bei

Kircher in Giebichenstein.

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb findet 1. Juli Dienst bei
W. Dannenberg, gr. Ulrichsstraße 20.

Eine gesunde milchreiche Amme vom Lande, welche schon einige Monate gestillt hat, erhält g. Stelle durch **Fr. Gutzfabr, gr. Schlamm 10.**

Zum 1. August a. c. wird ein durchaus tüchtiges Dienstmädchen, das sich durch gute Zeugnisse ausweisen kann, bei hohem Lohne verlangt. Meldungen
Villa Stephani in Wittkind.

Gef. pr. 1. Aug. ein Gargon Logis. Offerten mit Preisang. **M. A. Dresdener Bierhalle** niederzul.

Wohnungs-Gesuch. Zum 1. October wird von einer stillen Familie eine Wohnung mit Zubehör im Preise bis 50 P. gesucht. Adressen bittet man unter **M. B.** in der Exp. d. Bl. abzug.

Eine kl. Wohnung für 2 einz. Leute zu 20 bis 25 P. wird zum 1. Juli zu miethen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Von pünktlichen Mietzahlern wird in der Schmeerstraße ein Logis von 2 Stuben, 1—2 Kamm. u. Zubehör, zum 1. October zu beziehen, zu miethen ges. Offerten unter **M. B. # 10.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sof. eine kl. Wohn., nahe bei meinem Geschäft.Adr. mit Preisangabe werden erbeten
J. Zuber, Leipzigerstraße 1.

Mietthgesuch v. Stube u. etwas räuml. Feuerungsgefäß von einem anst. einzelnen Manne in einem ruhigen, stillen Hause zu Michaelis im Preise von 12—14 P. Offerten unter **S. 3.** bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zwei ruhige Damen wünschen zum 1. Octbr. d. J. ein freundl. Logis im Preise von 30 bis 36 P. Näheres
kl. Klausstraße 17.

Laden-Vermiethung.

Ein geräumiger Laden mit gleicher Stube, freundlicher Wohnung und großem Kellergelass, Lage und Einrichtung nach, für einen Materialisten ehr geeignet, 1. Oct. beziehbar, gr. Berlin 13.

Ein Laden von Michaelis ab zu vermieten, sowie eine Wohnung von 2—3 Stuben, Kammer u. Zubeh. gr. Ulrichsstraße 47. Näheres bei
M. Glas.

1 St., 2 K., K. u. K. nebst Zubeh., auf Wunsch auch mit einem Stückchen Garten an ruhige Leute zu verm. u. 1. Oct. zu beziehen Saalberg 13.

kl. Ulrichsstr. 19 sind noch herrschaftl. Wohn. zum 1. Juli zu beziehen
F. Brandt.

Eine Stube zu 12 P. vermiethet Steg 3.

Ein 12 Fuß langer, 10 Fuß breiter, trockener Raum, parterre gelegen, ist sofort oder 1. Juli zu vermieten
kl. Klausstraße 7.

Eine Stube und Kammer ist an einen Herrn sofort zu vermieten
gr. Steinstraße 5.

2 freundl. Zimmer, 1 Treppe hoch, Straßenfront, sind mit oder ohne Möbel zum 1. Juli c. zu vermieten
kl. Ulrichsstraße 9.

Eine fein möbl. Stube ist sofort oder zum 1. Juli d. J. zu vermieten
gr. Steinstraße 63, 2 Tr.

Ein feines Gargon-Logis ist 1. Jul. od. 1 Aug. zu vermieten
gr. Ulrichsstraße 56, 2 Tr.

Eine Wohnung (2—3 St., 3 K.) wird von ruhigen Miethern zum 1. Octbr. gesucht. Gef. Offerten nebst Preisangabe wolle man in der Exp. d. Bl. unter **S. J.** niederlegen.

Königsstraße 16 ist ein möbl. Zimmer mit Kammer zu vermieten bei **Schondorf.**

Zwei möblirte Stuben, Parterre in der Nähe des Marktes, sind an 1 oder 2 Herren zu vermieten
Marktkirche 4.

Eine möblirte Stube ist zum 1. Juli zu vermieten
Schulgasse 2 a.

Möblirte Stuben nebst Kammern, auch Pferdestall sofort zu beziehen
gr. Ulrichsstraße 50, 2 Tr.

Möbl. St. zu vermieten alter Markt 15.

Verfuhungshalber ist eine große, freundl. gut möblirte Stube nebst Schlafkabinet, sowie eine kleine Stube vornheraus sofort oder 1. Juli zu vermieten
kl. Klausstraße 7.

Offne Schlafst. m. Kost Martinsg. 17, 2 Tr.

Ord. Schlafst. m. Kost gr. Steinstr. 73, 3 Tr.

Anst. Logis u. Kost kl. Klausstr. 13, 3 Tr.

Schlafstellen offen
Töpferplan 3.

Am Sonntag ein brauner Sonnenschirm auf der Berliner Bahn verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben
kl. Schlamm 10.

Einen schwarzseidenen Regenschirm am Sonntag Abend vom Bahnhof oder Droschkenhalteplatz durch die Straße bis Schulberg verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Schulberg 2.

Der anonyme Brieffschreiber vom 19. Juni würde mich sehr verbinden, wenn er mir möglichst bald seine Adresse mittheilen wollte, da ich im Anfang Juli auf längere Zeit verreisen werde.
v. Hanfen, Major z. D.

Sollte Jemand die **Doctor-Dissertation** meines verstorbenen Sohnes in den Händen haben, so bitte ich um gefällige Rückgabe derselben.

Wittwe Raugleben, gr. Berlin 3.

Dank.

Seit mehreren Jahren litt ich sehr an Rheumatismus und Lähmung in meinem linken Fuße und war es so arg, daß alle Mittel ohne Binderung waren. Durch die Sympathiekur des Hrn. **Jahn, Herrenstraße Nr. 10,** bin ich schnell und zu meiner Zufriedenheit geheilt und kann selbigen jedermann empfehlen.

Johanne Pfeifer, geb. Rohlschreiber.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 1/2 Uhr verschied im Glauben an den Erlöser mein geliebter Mann und unser guter Vater, **G. Fuhrmann,** im 56. Lebensjahre. Um stillen Beileid bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Halle, den 22. Juni 1869.

Todes-Anzeige.

Am 21. Mittags 12 Uhr starb ganz unerwartet unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Hausbesitzer **August Knoche,** im noch nicht vollendeten 58. Lebensjahre, dies seinen vielen Freunden und Bekannten zur Nachricht, mit der Bitte um stille Theilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen.